

2. Staatsexamen aufschieben?

Beitrag von „caren“ vom 9. Mai 2023 13:02

Hi ich studiere aktuell im 6. Semester Grundschullehramt. Ich möchte das Studium auch auf jeden Fall abschließen. Bis zum Abschluss brauche ich bestimmt 9 Semester. Also 2025 könnte ich fertig sein. Ich arbeite sehr gerne mit Kindern und in den Praktika hatte ich auch sehr viel Spaß. Der Personalmangel an den Schulen ist nicht zu übersehen, was mich ein bisschen davon abschreckt aktuell mit dem Lehrermangel in diesen Berufsfeld zu arbeiten, einfach weil die Bedingungen so schlecht sind. Ich hab weder Lust darauf mich zum Burnout hinzuarbeiten oder Lust darauf mich zum Burnout hinzuarbeiten oder nur minderwertige Bildung zu vermitteln. Letztens habe ich auch gelesen, dass man im Ref schon ein Beamter auf Widerruf sein kann. Ich bin mir nicht sicher ob ich so jung schon in dieses System möchte. Also ja ich möchte auf jeden Fall irgendwann Beamtin werden. Einfach weil die Vorteile (Pension etc.) mega sind. Aber ich möchte nicht jetzt eine Entscheidung für immer (und immer und immer) treffen, die mich so sehr an den deutschen Staat bindet. Mein Freund hat sich letztens geäußert, dass er gerne ein paar Jahre im Ausland leben möchte. Und ich finde das ist eine sehr gute Idee. Einfach ein bisschen mehr von der Welt sehen und Einblicke in fremde Kulturen finden. Eine neue Sprache lernen. Sowas erreicht man nicht durch Reisen im Rahmen des gesetzlichen Urlaubsanspruchs. Theoretisch kann ich ja auch noch mit 29/30/31 ins Ref gehen. Die Verbeamtung geht im Bayern ja bis zum 45 Lebensjahr, habe ich gelesen. Wenn ich nach dem Ref mit der Kinderplanung beginne, kann ich ja dann evt. schön entspannt Teilzeit arbeiten und das vielleicht auch ohne Klassenleitung zu sein. Dann habe ich den ganzen Orgakram nicht. Was haltet ihr von der Idee? Ich überlege nur die ganze Zeit was ich dann in der Zeit nach dem 1. Staatsexamen machen soll? Ich habe zwar einen YT Kanal, der sich sehr gut entwickelt und auch alle anderen Social Media Kanäle entwickeln sich prächtig, meine Selbstständigkeit entwickelt sich allgemein in eine sehr gute Richtung allerdings möchte ich nicht von meiner Selbstständigkeit alleine leben. Ich möchte das dies ein Hobby bleibt, einfach weil mir sonst wahrscheinlich die Kreativität abhanden kommen wird. Ich würde

am liebsten etwas handwerkliches lernen, aber es sollte auch irgendwie ortsunabhängig sein, damit ich reisen kann... (und nein ich würde meine Kinder nicht bei YT etc. zeigen obviously)

Beitrag von „k_19“ vom 9. Mai 2023 13:53

Beamter auf Widerruf bist du nur während des Refs. Keiner zwingt dich, nach dem Referendariat direkt in den Beruf einzusteigen.

In einigen Bundesländern gibt es Altersgeld, allerdings nicht in Bayern. Wenn man dann bsw. nach 10 Jahren aufhört, erhält man später seinen Anteil an der Pension, den man sich "erarbeitet" hat. In Bayern (oder bsw. auch NRW) wird man hingegen nur in der gesetzl. RV nachversichert, siehe bsw.: https://www.michaelbertling.de/beamtenrecht/n..._altersgeld.htm

Ich würde nicht davon ausgehen, dass es im System irgendwann "ruhiger" zugeht. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen. Es wird auch noch dauern, bis sich die Situation an den Grundschulen "beruhigt".

"Entspannt Teilzeit" klingt für mich ein wenig naiv. Der Rest der Zeit ist dann eben gefüllt mit der Kindererziehung und du musst versch. Termine unter einen Hut bringen.

Teilzeit befreit dich auch nicht einfach von einer Klassenleitung. Ich komme zwar nicht aus dem System Grundschule, kann aber nicht vorstellen, dass es da so viel anders läuft.

Beitrag von „Lehrerlein“ vom 9. Mai 2023 14:24

[Zitat von caren](#)

Also ja ich möchte auf jeden Fall irgendwann Beamtin werden. Einfach weil die Vorteile (Pension etc.) mega sind.

Ein kleiner, aber aus meiner Sicht sehr wichtiger Einwand:

Nur weil die Pensionen aktuell sicherlich noch relativ hoch ausfallen, muss das nicht in den nächsten Jahrzehnten so weitergehen. Es ist aus meiner Sicht sehr naiv anzunehmen, dass dies

weiterhin der Fall sein wird. Die Pensionskosten sind schon jetzt so unglaublich hoch, dass das System dort dem Kollaps steht. Hinzu kommt, dass ehemaligen Branchen, in denen Deutschland führend war, ins Ausland abgewandert sind (siehe Automobilbranche). Das Geld für die hohen Pensionen muss ja auch erst mal durch die (gut laufenden) Wirtschaft verdient werden.

Ausweg: auf jeden Fall privat für das Alter vorsorgen und sich keinesfalls auf die (hohe) Pension verlassen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 9. Mai 2023 14:46

[Zitat von k_19](#)

"Entspannt Teilzeit" klingt für mich ein wenig naiv.

Können hier, glaube ich, viele bestätigen.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Mai 2023 14:53

Wow, das ist wahrscheinlich ein sehr typisches Beispiel für die Arbeitseinstellung der sog. Generation Z, von der ich bisher nur gehört hatte, oder täusche ich mich?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 9. Mai 2023 15:39

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Wow, das ist wahrscheinlich ein sehr typisches Beispiel für die Arbeitseinstellung der sog. Generation Z, von der ich bisher nur gehört hatte, oder täusche ich mich?

Und wieso ist das schlecht?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Mai 2023 15:42

[Zitat von state_of Trance](#)

Und wieso ist das schlecht?

Wo steht denn, dass das schlecht ist?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 9. Mai 2023 15:43

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Wo steht denn, dass das schlecht ist?

Sorry, dann hab ich da was rein interpretiert, was da nicht stand 😊

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Mai 2023 15:48

Ich bin nur wirklich erstaunt, weil ich dieses Gesamtpaket bzgl. der Einstellung bisher nur als Karikatur bzw. aus übertriebenen TikTok-Videos kannte, die Boomer und Gen z gegenüberstellen.

Deshalb finde ich diese "Sichtung in freier Wildbahn" sehr spannend 🧐👍

Beitrag von „Lamy74“ vom 9. Mai 2023 15:59

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Können hier, glaube ich, viele bestätigen.

Auf jeden Fall, vor allem mit kleinen Kindern. Dann geht die "Arbeit" zu Hause einfach weiter. Und bei uns, an einer 2-zügigen GS mit 14 Lehrkräften haben natürlich auch TZ-Kolleginnen eine Klassenleitung (3x VZ, 5x TZ, genauer gesagt).

Beitrag von „Seph“ vom 9. Mai 2023 16:09

Zitat von Kieselsteinchen

Ich bin nur wirklich erstaunt, weil ich dieses Gesamtpaket bzgl. der Einstellung bisher nur als Karikatur bzw. aus übertriebenen TikTok-Videos kannte, die Boomer und Gen z gegenüberstellen.

Deshalb finde ich diese "Sichtung in freier Wildbahn" sehr spannend 🧐👍

Das ist kein Widerspruch, immerhin ist das hier der erste und bisher einzige Beitrag der TE. Gerade weil dieser so übertrieben alle Klischees bedient, kann ich die Anfrage noch nicht so ganz ernst nehmen.

Beitrag von „Gymshark“ vom 9. Mai 2023 16:59

Zitat von Seph

Das ist kein Widerspruch, immerhin ist das hier der erste und bisher einzige Beitrag der TE. Gerade weil dieser so **übertrieben alle Klischees** bedient, kann ich die Anfrage noch nicht so ganz ernst nehmen.

Musste ich beim zweiten Lesen auch feststellen. Ich frage mich ehrlich gesagt immer, wo bei solchen Leuten immer das Geld herkommt, dass das man sich "erst einmal durch die Welt reisen" oder "entspannt Teilzeit" oder "es nicht so eilig mit dem Berufseinstieg haben" so leicht leisten kann. Ich glaube, [plattyplus](#) meinte, dass man den Anteil vermögender Eltern nicht unterschätzen soll und die scheinen ihren Kindern einen relativ entspannten Berufseinstieg ohne "Schei*e, wie kann ich mir Wohnung/Altersvorsorge/etwas im Kühlschrank am Ende des Monats leisten?" zu ermöglichen.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. Mai 2023 17:03

[Zitat von caren](#)

Was haltet ihr von der Idee?

wirst du in der Zeit dann erwachsen?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. Mai 2023 17:51

Solche Beiträge finde ich in letzter Zeit erstaunlich oft, vielleicht auch hier ggf. einmal die Schreibberechtigung überprüfen?

Beitrag von „Matthias G“ vom 9. Mai 2023 19:01

Hallo,
auf eine Verbesserung der Lage würde ich nicht warten, da kannst Du aus meiner Sicht lange warten.

Die Sicherheit im Beamtenstatus ist eine feine Sache. Es ist allerdings nicht so, dass Du dich dadurch auf Lebenszeit verpflichtest...Du kannst diesen Status von Dir aus aufgeben und später z.B. auch in einem anderen Bundesland wieder erlangen.

Also spricht zunächst nichts dagegen, den Weg einfach weiterzugehen: Studium -> Ref -> Schule. Und wenn Dir ein toller neuer Plan dazwischenkommt, dann kannst Du diesen ja verfolgen. Ich würde aber auf keinen Fall diesen Weg nicht gehen, um flexibel zu bleiben (da nicht nötig).

Wenn Du ein paar Jahre im Job bist, gibt es auch Möglichkeiten der längeren Beurlaubung, oder man versucht, an eine Auslandsschule zu kommen.

VLG

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. Mai 2023 19:09

Zitat von Kieselsteinchen

Ich bin nur wirklich erstaunt, weil ich dieses Gesamtpaket bzgl. der Einstellung bisher nur als Karikatur bzw. aus übertriebenen TikTok-Videos kannte, die Boomer und Gen z gegenüberstellen.

Deshalb finde ich diese "Sichtung in freier Wildbahn" sehr spannend 🧐👍

Kenne ich leider in echt. Wenn man nur bei eduki ausdrückt und die Hintergründe der Themen nicht drauf hat ... nicht mal genug Fachwissen, um die Lernzielkontrolle, die man vom Parallelkollegen erhält, richtig bewerten zu können. 🤔

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Mai 2023 20:46

sind es zwei komplett verschiedene Baustellen?

Nur weil man keine Lust hat, sein Leben der Arbeit unterzuordnen und gerne frei und ohne Verpflichtungen leben möchte (aber gerne die "Mega Vorteile" des Beamtentums haben möchte, naja..), heißt es nicht, dass man sich kein Fachwissen angeeignet hat oder kein Berufsethos im Rahmen seiner Arbeit hat.

Beitrag von „ISD“ vom 9. Mai 2023 20:59

Zitat von chilipaprika

sind es zwei komplett verschiedene Baustellen?

Nur weil man keine Lust hat, sein Leben der Arbeit unterzuordnen und gerne frei und ohne Verpflichtungen leben möchte (aber gerne die "Mega Vorteile" des Beamtentums haben möchte, naja..), heißt es nicht, dass man sich kein Fachwissen angeeignet hat oder kein Berufsethos im Rahmen seiner Arbeit hat.

Ich glaube, das Beispiel sollte auf die mangelnde Anstrengungsbereitschaft, die dann eben auch zu Wissenslücken führen kann, hinweisen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Mai 2023 21:01

Ich lese es vermutlich zu wohlwollend, aber: woran liest du mangelnde Anfangsbereitschaft?

Beitrag von „ISD“ vom 9. Mai 2023 22:03

Zitat von Zaubewald

Wenn man nur bei eduki ausdrückt und die Hintergründe der Themen nicht drauf hat ... nicht mal genug Fachwissen, um die Lernzielkontrolle, die man vom Parallelkollegen erhält, richtig bewerten zu können. 🤔

chilipaprika

Es spricht nichts dagegen bereits Vorhandenes zu nutzen. Man sollte sich aber auch da einarbeiten, wenn das Fundament fehlt. So habe ich Zaubewald verstanden. Insofern interpretiere ich es als mangelnde Anstrengungsbereitschaft.

Beitrag von „kodi“ vom 9. Mai 2023 23:37

Zitat von caren

Ich würde am liebsten etwas handwerkliches lernen, aber es sollte auch irgendwie ortsunabhängig sein, damit ich reisen kann...

Wie wäre es mit Zimmermann? Weltweit gefragt. 😊

Beitrag von „Zaubewald“ vom 10. Mai 2023 05:58

Ja, bei uns sieht man noch häufiger Zimmermänner auf der Walz.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. Mai 2023 06:35

[Zitat von ISD](#)

[chilipaprika](#)

Es spricht nichts dagegen bereits Vorhandenes zu nutzen. Man sollte sich aber auch da einarbeiten, wenn das Fundament fehlt. So habe ich [Zauberwald](#) verstanden. Insofern interpretiere ich es als mangelnde Anstrengungsbereitschaft.

ach klar, DAS schon!!!

Ich sah/sehe aber da keinen Bezug zur TE.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 10. Mai 2023 07:04

HandwerkerInnen werden überall händeringend gesucht. Mach doch mal ein Praktikum und schau, ob Dir das gefällt.

Beitrag von „MrsPace“ vom 10. Mai 2023 08:34

Ich kann Auslandsaufenthalte nur empfehlen! Zwischen Studium und Referendariatsbeginn wäre doch eine gute Gelegenheit! Schau doch mal beim PAD, ob da irgendwas für dich dabei wäre. Ich finde auch, dass man sich in einem derart jungen Alter nicht schon fest an einen Arbeitgeber binden muss.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. Mai 2023 15:59

Zitat von caren

Hi ich studiere aktuell im 6. Semester Grundschullehramt. Ich möchte das Studium auch auf jeden Fall abschließen. Bis zum Abschluss brauche ich bestimmt 9 Semester. Also 2025 könnte ich fertig sein. Ich arbeite sehr gerne mit Kindern und in den Praktika hatte ich auch sehr viel Spaß. Der Personalmangel an den Schulen ist nicht zu übersehen, was mich ein bisschen davon abschreckt aktuell mit dem Lehrermangel in diesen Berufsfeld zu arbeiten, einfach weil die Bedingungen so schlecht sind. Ich hab weder Lust darauf mich zum Burnout hinzuarbeiten oder Lust darauf mich zum Burnout hinzuarbeiten oder nur minderwertige Bildung zu vermitteln. Letztens habe ich auch gelesen, dass man im Ref schon ein Beamter auf Widerruf sein kann. Ich bin mir nicht sicher ob ich so jung schon in dieses System möchte. Also ja ich möchte auf jeden Fall irgendwann Beamtin werden. Einfach weil die Vorteile (Pension etc.) mega sind. Aber ich möchte nicht jetzt eine Entscheidung für immer (und immer und immer) treffen, die mich so sehr an den deutschen Staat bindet. Mein Freund hat sich letztens geäußert, dass er gerne ein paar Jahre im Ausland leben möchte. Und ich finde das ist eine sehr gute Idee. Einfach ein bisschen mehr von der Welt sehen und Einblicke in fremde Kulturen finden. Eine neue Sprache lernen. Sowas erreicht man nicht durch Reisen im Rahmen des gesetzlichen Urlaubsanspruchs. Theoretisch kann ich ja auch noch mit 29/30/31 ins Ref gehen. Die Verbeamtung geht im Bayern ja bis zum 45 Lebensjahr, habe ich gelesen. Wenn ich nach dem Ref mit der Kinderplanung beginne, kann ich ja dann evt. schön entspannt Teilzeit arbeiten und das vielleicht auch ohne Klassenleitung zu sein. Dann habe ich den ganzen Orgakram nicht. Was haltet ihr von der Idee? Ich überlege nur die ganze Zeit was ich dann in der Zeit nach dem 1. Staatsexamen machen soll? Ich habe zwar einen YT Kanal, der sich sehr gut entwickelt und auch alle anderen Social Media Kanäle entwickeln sich prächtig, meine Selbstständigkeit entwickelt sich allgemein in eine sehr gute Richtung allerdings möchte ich nicht von meiner Selbstständigkeit alleine leben. Ich möchte das dies ein Hobby bleibt, einfach weil mir sonst wahrscheinlich die Kreativität

abhanden kommen wird. Ich würde am liebsten etwas handwerkliches lernen, aber es sollte auch irgendwie ortsunabhängig sein, damit ich reisen kann... (und nein ich würde meine Kinder nicht bei YT etc. zeigen obviously)

Ich würde auf alle Fälle das 1. Staatsexamen machen, dann ist es 2025. Mit Kindern wird deine vermeintliche Freiheit erheblich eingeschränkt sein. Etwas Handwerkliches lernen - eine Lehre dauert 2 oder 3 Jahre. Da würde ich lieber das Ref. machen und wenn du mit deinem Freund ins Ausland gehst, dort in den Auslandsschuldienst gehen. Eine Freundin hat das jahrelang so gemacht, Jahrzehnte. Du bekommst eine ordentliche Besoldung (mehr als hier, ich glaube das Doppelte, bin aber nicht sicher) und hast meist nur Diplomatenkinder.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. Mai 2023 16:44

[Zitat von Zaubewald](#)

dort in den Auslandsschuldienst gehen. Eine Freundin hat das jahrelang so gemacht, Jahrzehnte. Du bekommst eine ordentliche Besoldung (mehr als hier, ich glaube das Doppelte, bin aber nicht sicher) und hast meist nur Diplomatenkinder.

puh... das muss ich nur kurz geraderücken.

Die Besoldung, selbst für die entsandten Lehrkräfte (also nicht Ortslehrkräfte), ist nicht das Doppelte. Das Geld setzt sich aus der normalen Besoldung und dann gibt es Zuschläge (Lebenshaltungskosten, aber auch Gefahr/Sicherheit..), es fällt also je nach Land sehr unterschiedlich aus.

Auslandsschulen sind ebenfalls sehr unterschiedlich, einige Schulen sind nur für reiche Unternehmer- und Diplomatenkinder, aber die sehr sehr viele Schulen sind sogenannte Begegnungsschulen und haben kaum Muttersprachler*innen oder nur eine Minderheit, die Kinder stammen aus der bürgerlichen Mittelschicht und die Eltern erhoffen sich etwas, aber es heißt lange nicht, dass da kein Classroom Management nötig wäre.

Dafür fällt der Bereich der Schulentwicklung umso größer aus, weil es sehr kleine Systeme mit allen Aufgaben sind, auch viel fachfremd und natürlich im interkulturellen Kontext mit lokalen Lehrkräften, usw..

Beitrag von „Zaubewald“ vom 10. Mai 2023 16:48

Beitrag von „CandyAndy“ vom 11. Mai 2023 12:35

[Zitat von caren](#)

Hi ich studiere aktuell im 6. Semester Grundschullehramt. Ich möchte das Studium auch auf jeden Fall abschließen. Bis zum Abschluss brauche ich bestimmt 9 Semester. Also 2025 könnte ich fertig sein. Ich arbeite sehr gerne mit Kindern und in den Praktika hatte ich auch sehr viel Spaß. Der Personalmangel an den Schulen ist nicht zu übersehen, was mich ein bisschen davon abschreckt aktuell mit dem Lehrermangel in diesen Berufsfeld zu arbeiten, einfach weil die Bedingungen so schlecht sind. Ich hab weder Lust darauf mich zum Burnout hinzuarbeiten oder Lust darauf mich zum Burnout hinzuarbeiten oder nur minderwertige Bildung zu vermitteln. Letztens habe ich auch gelesen, dass man im Ref schon ein Beamter auf Widerruf sein kann. Ich bin mir nicht sicher ob ich so jung schon in dieses System möchte. Also ja ich möchte auf jeden Fall irgendwann Beamtin werden. Einfach weil die Vorteile (Pension etc.) mega sind. Aber ich möchte nicht jetzt eine Entscheidung für immer (und immer und immer) treffen, die mich so sehr an den deutschen Staat bindet. Mein Freund hat sich letztens geäußert, dass er gerne ein paar Jahre im Ausland leben möchte. Und ich finde das ist eine sehr gute Idee. Einfach ein bisschen mehr von der Welt sehen und Einblicke in fremde Kulturen finden. Eine neue Sprache lernen. Sowas erreicht man nicht durch Reisen im Rahmen des gesetzlichen Urlaubsanspruchs. Theoretisch kann ich ja auch noch mit 29/30/31 ins Ref gehen. Die Verbeamtung geht im Bayern ja bis zum 45 Lebensjahr, habe ich gelesen. Wenn ich nach dem Ref mit der Kinderplanung beginne, kann ich ja dann evt. schön entspannt Teilzeit arbeiten und das vielleicht auch ohne Klassenleitung zu sein. Dann habe ich den ganzen Orgakram nicht. Was haltet ihr von der Idee? Ich überlege nur die ganze Zeit was ich dann in der Zeit nach dem 1. Staatsexamen machen soll? Ich habe zwar

einen YT Kanal, der sich sehr gut entwickelt und auch alle anderen Social Media Kanäle entwickeln sich prächtig, meine Selbstständigkeit entwickelt sich allgemein in eine sehr gute Richtung allerdings möchte ich nicht von meiner Selbstständigkeit alleine leben. Ich möchte das dies ein Hobby bleibt, einfach weil mir sonst wahrscheinlich die Kreativität abhanden kommen wird. Ich würde am liebsten etwas handwerkliches lernen, aber es sollte auch irgendwie ortsunabhängig sein, damit ich reisen kann... (und nein ich würde meine Kinder nicht bei YT etc. zeigen obviously)

Hab ich auch gemacht und war dann ein paar Jahre Unidozent - würde es nicht nochmal machen, weil man halt immer Risiken hat wie Krankheit vor Amtsarzt oder versehentlicher Unfall im Straßenverkehr mit Bestrafung oder Whatever. Ein Bekannter Dozent wurde z.B. wegen einer Nichtigkeit angezeigt und musste dann jahrelang auf die Verbeamtung warten. Würde es direkt machen, dann Abordnung an Auslandsschule, Beurlaubung, Abordnungen, Pausenjahre whatever...